

51. Ich laß dich nicht

BWV 467

Ich laß dich nicht, du mußt mein Je - sus blei - ben, will her - be

8 7 4 3 4 3 7 6 4 3 6 5

5

Not, Welt, Höll und Tod mich aus dem Feld be - ständ - ger Treu - e trei - ben? Nur

6 7 7 7 6 6 4 6 6 6 5 5 4 4

10

her, ich hal - te mich, mein star - ker Held, an dich; hör, was die See - le spricht:

6 6 7 6 5 6 6 9 8 7 6 6 6 #

15

Du mußt mein Je - sus blei - ben. Ich laß dich nicht, ich laß dich nicht.

5 6 6 5 6 6 4 3 6 6 6 5 3

1. Ich laß dich nicht,
 du mußt mein Jesus bleiben,
 will herbe Not,
 Welt, Höll und Tod
 mich aus dem Feld beständger Treue treiben?
 Nur her, ich halte mich,
 mein starker Held, an dich;
 hör, was die Seele spricht:
 Du mußt mein Jesus bleiben.
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

2. Ich laß dich nicht,
 du allerhöchste Liebe,
 wenn Zweifel sich
 setzt wider mich;
 ich weiß, wie dich die keusche Flamme triebe.
 Du trugest Schuld und Pein,
 sollt ich verurteilt sein
 an deinem Weltgericht,
 du allerhöchste Liebe?
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

3. Ich laß dich nicht,
 du süße Seelenstärke,
 die mich erlabt,
 mit Kraft begabt,
 wenn ich in mir des Kreuzes Ohnmacht merke;
 macht mich der Krankheit Ach
 durch Schmerzensnächte schwach,
 die frische Seele spricht:
 O Jesu, meine Stärke,
 ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

6. Ich laß dich nicht,
 führ mich nach deinem Willen,
 ich folge nach
 durch Wohl und Ach,
 dein weiser Schluß kann allen Kummer stillen.
 Dir, Lilge, hang ich an
 und achte keine Bahn,
 wo mich die Distel sticht,
 führ mich nach deinem Willen.
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

4. Ich laß dich nicht,
 mein Helfer in den Nöten,
 leg Joch auf Joch,
 ich hoffe doch,
 auch wenn es scheint, als wolltest du mich töten.
 Machs wie du willst mit mir,
 ich weiche nicht von dir.
 Verstelle dein Gesicht,
 mein Helfer in den Nöten!
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

7. Ich laß dich nicht,
 auch in dem Schoß der Freuden;
 denn wenn ich mich
 seh ohne dich,
 so ist die Lust mir eine Wermutweide.
 Mir graut für ihrer Kost,
 wenn nicht von deinem Trost
 mein Herz durchsüßet spricht
 auch in dem Schoß der Freude:
 Ich laß dich nicht , ich laß dich nicht.

5. Ich laß dich nicht,
 sollt ich den Segen lassen?
 Mein Jesu, nein,
 du bleibest mein,
 dich halt ich noch, wenn ich nichts mehr kann fassen.
 Nach kurzer Nächte Lauf
 geht mir der Segen auf
 von dir, dem Segenslicht.
 Sollt ich den Segen lassen?
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

8. Ich laß dich nicht,
 was will die Hölle haben?
 Herr, ich bin dein,
 wie kann ich sein
 als deine Taube bei verdammten Raben?
 Mich reiniget dein Blut.
 Was drohet denn mit Glut
 ihr rauchendes Gesicht?
 Was will die Hölle haben?
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.

9. Ich laß dich nicht,
 mein Gott! mein Herr! mein Leben!
 Mich reißt das Grab
 von dir nicht ab,
 der du dich hast für mich in Tod gegeben.
 Du starbst aus Liebe mir,
 ich sag in Liebe dir,
 auch wenn mein Herz zerbricht:
 Mein Gott! mein Herr! mein Leben!
 Ich laß dich nicht. Ich laß dich nicht.